

Brühler Zeitung

Ältestes Tageblatt für das linksrheinische Gebiet zwischen Köln und Bonn

Organ für amtliche Anzeigen des obengenannten Bezirks

Bezugspreis:
Durch den Boten frei ins Haus monatlich 60 Pfennig
oder durch die Post bezogen vierteljährlich 1.80 Mark.
Telegramm-Adresse: Brühler Zeitung :: Fernruf 109.

Postfach-Konto Köln Nr. 12742 • Geschäftsstelle: Schützenstraße 99

Anzeigenpreis:
Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum 15 Pfennig,
im Reklamenteil 40 Pfennig.
Für Bekanntmachungen, notarielle, gerichtliche und
Finanz-Anzeigen 20 Pfennig.

Nr. 83.

Samstag, den 8. April 1916.

19. Jahrgang.

Der deutsche amtliche Bericht.

Großes Hauptquartier, 7. April. Amtlich.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Durch einen sorgfältig vorbereiteten Angriff setzten sich unsere Truppen nach hartnäckigem Kampf in den Besitz der englischen, jetzt von kanadischen Truppen besetzten Trichterstellungen, südlich von Et. Oloi.

In den Argonnen schlossen sich an französische Sprengungen nördlich des Four de Paris kurze Kämpfe an. Der unter Einsatz eines Flammenwerfers vorgebrungene Feind wurde schnell wieder zurückgeworfen.

Mehrfache feindliche Angriffsversuche gegen unsere Waldstellungen nördlich von Avocourt kamen über die ersten Angriffe oder vergebliche Teilvorstöße nicht hinaus. Auch südlich der Maas konnten die Franzosen ihre Angriffsbefehle gegen die fest in unserer Hand befindlichen Anlagen am Caillotte-Walde nicht durchführen.

Die für den geplanten Stoß bereitgestellten Truppen wurden von unserer Artilleriefire wirksam gestoppt.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Südlich des Naroczsees wurden örtliche aber heftige russische Angriffe zum Scheitern gebracht. Die feindliche Artillerie war beiderseits des Sees lebhaft tätig.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Die Lage ist unverändert.

Oberste Heeresleitung.

Der Wiener amtliche Bericht.

Wien, 7. April.

Russischer Kriegsschauplatz und

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Keine besonderen Ereignisse.

Italienischer Kriegsschauplatz.

An der küstennäheren Front unterhielt der Feind gegen nachmittags ein lebhaftes Artilleriefeuer, das gegen den meiner Brückenkopf auch nachts anhielt. Der Nordteil der Götze wurde wieder aus schweren Kalibern beschossen. Der Adelsberg freuten zwei italienische Flieger, von denen einer erfolglos Bomben abwarf. Im Tiroler Grenzgebiet kam es an mehreren Stellen zu kleinen Kämpfen. Am Rauschhof-Rücken (nördlich des Monte Cristallo) war es einer feindlichen Abteilung in den letzten Tagen gelungen, sich auf einem Sattel festzusetzen. Heute nacht säuberten unsere Truppen diesen von Feinde, nahmen 122 Italiener, darunter zwei Offiziere, gefangen und erbeuteten zwei Maschinengewehre. Nördlich des Erganales griffen stärkere italienische Kräfte unsere Stellungen bei St. Oswald an. Der Feind wurde zurückgeschlagen und erlitt große Verluste. Dasselbe Schicksal hatten feindliche Angriffsvorstöße im Vedrotal-Wald. Nördlich des Tonales wurden einige neuangelegte Gräben der Italiener heute durch Minen zerstört.

Di. Diamantentönigin.

Roman von Erich Friesen.

71

Nachdruck verboten.

Sie kam nicht —

Ich fotografierte zum zweiten mal. Ich schrieb an sie ... Vergebens. Mein Weib kam nicht und ließ auch nichts von sich hören —

Meine Aufregung war so groß, daß mein Fuß sich verschlimmerte. Trotzdem bestand ich darauf, daß man mich, entgegen dem Verbot des mich behandelnden Arztes, nach London schaffte. Ich mußte zu meinem Weibe und wenn es mein Leben gelöst hätte —

Doch welche schreckliche Nachricht erwartete mich dort! Das kleine Dienstmädchen, das uns die grobe Arbeit besorgte, teilte mir unter Tränen mit, Madame sei vor ein paar Tagen auf und davon — mit einem Herrn, der sie im Automobil abgeholt habe —

Ich wollte es nicht glauben. Ich hielt das Mädchen eine Lügnerin. Sie beharrte bei ihrer Aussage. Und da meine Mutter verschollen blieb, konnte ich schließlich nicht mehr der Wahrheit ihrer Wort zweifeln —

Einem Monat lehrte ich nach Oxford zu meiner Tante zurück — ein um Jahre gealterter, gebrochener Mann. Daß ich jene Sybill Harrison noch vorfand, berührte mich in meinem damaligen Gemütszustand wenig; ich war gänzlich apathisch geworden gegen alles, was um mich her vorging —

„Mein heilgeliebtes Weib hat mich betrogen! Sie ist eine Unwürdige!“ hämmerte es Tag und Nacht in meinem Kopf. Ich war dem Wahnsinn nahe —

Weder mit meiner Tante, noch mit Sybill Harrison sprach ich von meinem Unglück. Tot und begraben sollte

Der türkische amtliche Bericht.

Konstantinopel, 7. April. Amtlicher Seeresbericht.

Von der Front keine Meldung von Wichtigkeit. An der Kaukasusfront an verschiedenen Abschnitten unbedeutende Zusammenstöße von Aufklärungsabteilungen. Bei einem dieser Zusammenstöße machten wir 60 Russen zu Gefangenen. Am 4. April überflogen acht feindliche Flugzeuge die Halbinsel Gallipoli. Hauptmann Buddede griff sie mit seinem Flugzeug an und brachte im Verlauf des Luftkampfes einen feindlichen Flieger vor Rumbure zum Absturz. Das Flugzeug verjagte sofort im Meer. Nachforschungen feindlicher Torpedoboote, die ihm zu Hilfe geeilt waren, blieben erfolglos.

Der Kaiser an Hindenburg.

Großes Hauptquartier, 7. April. (Mitschriftlich.)

Telegramm Seiner Majestät des Kaisers und Königs.

Generalfeldmarschall v. Hindenburg.

Mein lieber Feldmarschall!

Vor dem Feind feiern Sie heute den Tag, an dem Sie vor 50 Jahren aus dem Kadettenkorps dem 3. Garde-Regiment zu Fuß überwiesen wurden. Mit Befriedigung und Stolz dürfen Sie auf Ihre Dienstzeit zurückblicken. Die in der Jugend gesammelten Kriegserfahrungen haben Sie in langer treuer Friedensarbeit zu vertiefen und mit hervorleuchtendem Erfolg der Schulung von Führern und Truppe nutzbar zu machen gewußt. Insbesondere erinnere ich mich hierbei Ihrer langjährigen Tätigkeit an der Spitze des 4. Armeekorps. Der Geist, dessen Pflege Sie sich zur Aufgabe gesetzt hatten, hat sich auch im gegenwärtigen Kriege herrlich bewährt. Ihnen selbst aber war es beschieden, den schwersten und höchsten Aufgaben, die einem Heerführer im Felde gestellt werden können, in beispiellosem Erfolge gerecht zu werden. Sie haben einen an Zahl weit überlegenen Feind mit wichtigen Schlägen aus den Grenzmarken vertrieben, durch geschickte Operationen weitere Einschnitte vorgebeugt, in siegreichem Vordringen Ihre Stellungen weit in Feindesland vorgeschoben und gegen stärkste Anstürme gehalten. Diese Taten gehören der Geschichte an. Ich aber weiß mich eins mit der Armee und dem gesamten Vaterlande, wenn ich Ihnen am heutigen Tage mit warmsten Glückwünschen versichere, daß Dank und Anerkennung für alles, was Sie geleistet, niemals erlöschen werden. Als äußeres Erinnerungszeichen verleihe ich Ihnen mein Bildnis in Del, das Ihnen heute zugehen wird.

geg. Wilhelm, I. R.

Ein schwedisches Urteil über Verdun.

Stockholm, 6. April. „Svenska Dagbladet“ militärischer Mitarbeiter schreibt: Es herrscht kein Zweifel darüber, daß die Deutschen imstande sind, fast gesagt, in welchem Augenblick sie wollen, Verdun vollständig zu vernichten und einzunehmen. Die deutsche Kriegsführung hat während des letzten Jahres das Bestreben gezeigt, Menschen zu sparen, aber sie hat auch gezeigt, daß die gegenseitigen Ziele ebenso sicher erreicht werden. Auch wenn die Deutschen jetzt in der Absicht Kräfte zu sparen, von einem schließlichen Bezwingen der Festung absehen, was an und für sich jedoch wenig glaubhaft ist, dann können sie auf Grund des bis jetzt dort gewonnenen Ergebnisses sich vollständig sicher fühlen, daß die Franzosen an diesem Platz nicht mehr an einem Durchbruch denken.

Insfern hätten die Deutschen schon jetzt ihr strategisches Ziel erreicht.

Deutsche Geschütze für die Schweiz.

Zürich, 5. April. Wie die „Zürcher Post“ erfährt, trifft in den allernächsten Tagen die erste Lieferung der von Deutschland an die Schweiz zu liefernden schweren 15-Zentimeter-Haubitzen nebst Munition ein. Es handelt sich um neue, moderne Geschütze, die bei der deutschen Armee im Gebrauch sind und sich nach den Erfahrungen des Krieges ganz hervorragend bewährt haben. Die hervorragende Leistungsfähigkeit der deutschen Waffenindustrie, führt das Blatt weiter aus, die nicht nur imstande ist, für den ungeheuren Bedarf des eigenen Landes zu sorgen, sondern auch noch die Möglichkeit besitzt, schwere Artillerie ins neutrale Ausland abzugeben, kommt hierbei deutlich zum Ausdruck. Angesichts der Tatsache, daß die Entente wegen der Munitionsorgen in London, Paris, Rom und Petersburg eigene Munitionsministerien gebildet hat, muß dies ganz besonders frappant wirken.

In dieser Meldung bemerken die „Neuen Zürcher Nachrichten“, daß diese Haubitzen zuerst bei den Kreuz- und Werken im Auftrag gegeben werden sollten, daß diese jedoch ablehnten mit der Begründung, sie wären jetzt nicht in der Lage, Lieferungen ins Ausland anzunehmen.

Englische Hausjuchungen nach Rekruten.

London, 6. April. Es muß mit den Anmeldungen und den Stellungen zum Heeresdienst in England noch immer sehr mangelhaft bestellt sein, sonst würde die englische Regierung nicht auf eine Maßregel verfallen, die ganz an die bekannten Trübebergerjagden der französischen Regierung erinnert. Man wird jetzt die Herrschaften, die sich nicht gemeldet haben, in ihren Häusern aufsuchen, und mehr oder weniger höflich, nach der Vorschrift des bekannten Gefängnisdirektors Frank aus der „Fledermaus“ einladen: „Spazieren's gefälligst mit!“ Die Daily Mail schreibt über den Gegenstand:

Die Militärbehörden und die Polizei arbeiten jetzt ein feines Netz aus, um die jungen Männer einzufangen, die sich nicht nach dem Militärgesetz angemeldet haben. Abgesehen von der neulich erlassenen Verfügung, daß jedermann seine Nationalregisterkarte bei sich führen muß, ist es wahrscheinlich, daß es bald zu einer Hausjuchung kommen wird. Bisher ist der Brauch der gewesen, daß die Militärbehörden die Namen derer aus dem Nationalverzeichnis, die sich nicht zum Heeresdienst gemeldet, der Polizei übergaben. Die Polizeibeamten wurden dann damit beauftragt, herauszufinden, warum die Leute sich nicht gemeldet hätten, und wenn ihnen die Erklärung nicht genügend schien, wurden sie verhaftet und wegen „unrechtmäßiger Entfernung“ angeklagt. In vielen Fällen hat sich gezeigt, daß übrigens Namen auf der Dienstpflichtigenliste erschienen, die schon Verwundete enthielten. Das kam daher, weil die Behörden sich nicht die richtigen Ausweise geben ließen, und erst kürzlich ist verlangt worden, daß man seine nationale Registerkarte aufweisen muß. Man glaubt, daß Tausende von Männern im militärischpflichtigen Alter ihre Adressen aus dem Nationalregister aufgehoben haben, um dem Militärdienst zu entgehen. Diese kann man eben nur durch eine Hausjuchung finden.

teures Kind, laß mich darüber schweigen! Noch jetzt durchschauert es mich, wenn ich daran denke —

Ich blieb in London bis zur Beisehung der Armen, die in tiefstem Elend gestorben war. Ich sorgte für ein anständiges Begräbnis, für Begleichung der kleinen Schulden, die sie während ihrer Krankheit gemacht, für Unterbringung des Kindes in einer Säuglingsanstalt. Dann reiste ich zurück nach Oxford.

Und seltsam — seit ich mein Weib im Tode wieder gesehen, glaubte ich wieder an sie. Dieses reine, leuchtende Licht konnte nicht lügen. Nur der Grund ihrer Flucht war mir ein Rätsel —

Übermals verging ein Jahr. Ich hatte mich in Oxford an der Universität als Privatdozent niedergelassen und lebte ein stilles, wellenfremdes Einsiedlerleben. Unser Gast, die glänzende Sybill Harrison, war inzwischen nach Amerika zurückgekehrt und wiedergekommen. Ein besonderer Magnet schien sie in Oxford zu fesseln. Daß ich dieser Magnet war, kam mir nicht in den Sinn, da zu meiner großen Erleichterung auch meine Tante nie mehr von der Kede von ihr so lebhaft gewünschten Verbindung zwischen Sybill Harrison und mir sprach —

Da erkrankte meine hochbefährte Tante schwer. Auf dem Sterbebett kam sie auf ihren früheren Plan zurück. Sie nahm mir das Versprechen ab, Sybill Harrison, die mich liebte, zu meiner Gattin zu machen. Ich willigte ein. Was machte es mir aus, ob ich fernerhin allein durchs Leben ging oder an der Seite jener Frau, die ich — wie meine Tante mich versicherte — durch die eheliche Verbindung mit mir, glücklich machen würde —

(Fortsetzung folgt.)

Lokales und Umgebung.

Brühl, 8. April. Samariter-Verein v. d. M. Noten Kreuz, Brühl. Am vorigen Mittwoch Abend versammelten sich die noch vorhandenen Mitglieder des Vereins, lauter ältere Herren, zur üblichen Frühjahrsstimmung im Vereinslokale Gasthaus zur Krone. Die erschienenen Ehrenmitglieder, Hr. Geheimrat Dr. Ribben und Hr. Thill wurden aus besonderer Veranlassung vom Vorsitzenden und den Anwesenden herzlich begrüßt, worauf der Hr. Geheimrat im Namen beider den Dank und die Versicherung abgab, daß so lange ihre Kräfte reichten, ihre Mitwirkung im Verein außer Frage gestellt sei. Den wichtigsten Teil der Tagesordnung bildete der Bericht über die Kriegseinsätze des Vereins im Zeitraum vom 1. August 1914 bis 1. August 1915, zusammengefaßt auf Wunsch der vorgesetzten Behörde. Aus diesem Bericht sei folgendes zur allgemeinen Kenntnis gebracht: Die Sanitätskolonne war an 15 Verwundeten-Transporten beteiligt. Die Zahl der transportierten Kranken betrug 1089. Zur Verfügung standen 2 Krankentransportwagen und von Herrschaften bereitgehaltene Autos und Luxuswagen. Die meisten Verwundeten wurden auf ihren Betten getragen. Zu Beginn des Krieges stellten Samariter eine Zeit lang die Nachtwachen auf dem Bahnhofs, um sich bei durchreisenden Truppen und Verwundeten dienstbar machen zu können und Erfrischungen zu reichen. Die Geldsammlungen betrugen im ersten Jahre 21672,96 Mark, sonstige Gabensammlungen erreichten den Wert von 7380,50 Mark. Von der Geldsammlung wurde folgendes nachweislich verausgabt: Für Lazarettwäsche 1398,30 M., für chirurgische Instrumente 390,75 M., für Milch 1240 M., für Wein und Cognac 614,64 M., für Zitronen und Äpfel 585,60 M., für Tabak, Zigarren, Zigaretten 3255,65 M., für Liebesgaben an die Front 1057,35 M., für Weihnachtsgeschenke 600 M., für sonstige Sachen 1002,36 M. An ein Vaterländischen Frauenverein 6158,11 M. Zusammen 16302,78 M. Auch vom 1. August 1915 bis heute war der Verein in der Lage, seine Tätigkeit ausüben zu können. Hoffentlich, so schloß der Vorsitzende die Versammlung, wird auch in kommender Zeit die opferwillige Liebe nicht versagen.

Brühl, 8. April. Hermann-Joseph-Verein. Morgen ist in der 7. Uhrmesse in der Pfarrkirche gem. hl. Kommunion. Nachmittags nach der Andacht findet ein Ausflug in das Vorgebirge statt. Treffpunkt: Bleiche. Auch die Jungfrauen der Schule Entlassenen sind dazu eingeladen.

Brühl, 8. April. Jungfrauenkongregation. Am Sonntag, den 16. April ist nachmittags 5 Uhr in der Klosterkirche Andacht für die Jungfrauenkongregation mit Ausnahme neuer Mitglieder. Diejenigen, die sich in die Kongregation aufnehmen lassen wollen, mögen sich bis Donnerstag, den 13. April melden in der Kaplanei, Wallstraße 96.

Brühl, 8. April. Die Freie Handwerker-Innung hält morgen Sonntag, abends 7.30 Uhr eine Generalversammlung im Innungslokale bei Röscher. In derselben wird Herr Stadtverordneter Thomas Esser-Guski einen recht zeitgemäßen Vortrag halten über „Kriegserfahrungen des deutschen Handwerks“. Die Innungsmitglieder sowie Freunde des Handwerks werden gebeten, zu dem Vortrage allseitig zu erscheinen.

Brühl, 8. April. Aus dem Schützengraben bittet ein Feldgrauer im Westen, unsere Leser um eine Ziehharmonika, da sein teures altes Instrument durch einen Volltreffer auf den Unterstand verschüttet wurde. Als Brühler steht der Pionier seit Januar 1915 im Felde und würde mit andern Brühler Kameraden mit der vertrauten Ziehharmonika gern die Zeit angenehm verbringen. Unsere Geschäftsstelle ist gern bereit, die Zusendung zu übernehmen, auf Wunsch auch die Adresse anzugeben. Hoffentlich kann die Bitte des Feldgrauen bald erfüllt werden.

Pingsdorf, 8. April. Auszeichnung. Unteroffizier Jak. Siegburg von hier in der 1. Kompanie, Rekruten-Bataillon der 29. Ersatz-Infanterie-Brigade erhielt das „Eisene Kreuz“ 2. Klasse.

Verantwortlich für die Redaktion: Peter Becker, Brühl. Trud und Verlag von P. Becker.

Gottesdienstordnung

Sonntag, den 9. April.

Pfarrkirche Brühl. Hl. Messen: 6 Uhr, 7 Uhr, gem. österliche hl. Kommunion des Gesellen- und Hermann-Joseph-Vereins. 8 Uhr, gem. hl. Kommunion der Mädchen, 2. Abteilung. 9.30 Uhr Hochamt mit Predigt. 11 Uhr. Nachmittags 2.30 Uhr Andacht mit Fastenpredigt. — Am nächsten Sonntag ist gem. österliche hl. Kommunion für die Jungfrauenkongregation. Die Kommunion-Messe ist für die leb. und verstorb. Mitglieder und Ehrenmitglieder der Kongregation. — Die Schulmesse ist am Donnerstag für die leb. und verstorb. Krieger seitens der Mitglieder des nächsten Sühnevereins. Samstag für Frau Assenmacher seitens des Revelaerevereins. Klosterkirche. Hl. Messe: 7 Uhr. Nachmittags 5 Uhr Andacht zum göttlichen Herzen Jesu. Rierberg. Hl. Messen: 7 Uhr. 9.30 Uhr Hochamt. Nachmittags 2.30 Uhr Fastenandacht mit Fastenpredigt. — Jeden Sonntag abends 6 Uhr Kriegsandacht. — Am nächsten Sonntag ist gem. hl. Kommunion für die Mitglieder der Jungfrauenkongregation und die Kommunionkinder des Jahres 1913.

Pingsdorf. Hl. Messen: 6.30 Uhr, 9 Uhr Hochamt. Nachmittags 2 Uhr Christenlehre und Andacht. 4 Uhr Beistand für den Sieg unserer Waffen. — Am nächsten Sonntag ist gem. hl. Kommunion für die 1. Abteilung der Kommunionkinder. Berzdorf. Hl. Messen: 6.30 Uhr, gem. hl. Kommunion der Jünglinge und des Arbeitervereins. 9.30 Uhr Hochamt mit Fastenpredigt. Nachmittags 2 Uhr Christenlehre und Bruderschaftsandacht. 4.30 Uhr Bittgang zur Kapelle und Kriegsandacht. — Am nächsten Sonntag ist gem. hl. Kommunion für die Jungfrauen. An den Wochentagen abends 7 Uhr Gegensandacht.

Wochem. Hl. Messen: 7 Uhr. 7.30 Uhr. 9 Uhr Hochamt. Nachmittags 2.30 Uhr Christenlehre und Andacht. 7 Uhr Kriegsandacht. — Am nächsten Sonntag ist gem. hl. Kommunion für die Kinder und Jungfrauenkongregation.

Evangelische Gemeinde. 10 Uhr Hauptgottesdienst.

Bekanntmachung.

Auf Grund des § 47 der Verordnung des Bundesrats über den Verkehr mit Brotgetreide und Mehl vom 28. Juni 1915 ordne ich hiermit für die Stadt Brühl folgendes an:

Die sämtlichen Bäder haben täglich in einer Tabelle einzutragen, wieviel Schwarzbrot und Feinbrot sie gebacken haben und wieviel Mehl zur Herstellung von Zwiebad oder zum Verkauf täglich verwendet wurde. Die erforderlichen Formulare sind auf dem Bürgermeisteramte der Stadt Brühl erhältlich. Die Eintragung der Brotmengen beziehungsweise der verwendeten Mehlmengen muß erfolgen, so daß nach Herausnahme der Bäckware aus dem Backofen. Täglich nach Beendigung der Arbeit muß der Inhaber der Bäckerei oder der verantwortliche Geschäftsführer in der dafür vorgesehenen Spalte des Formulars die Richtigkeit der Eintragung durch Namensunterschrift bescheinigen. Die Tabelle muß in der Backstube an gut sichtbarer Stelle aufbewahrt und zugleich mit den Brotartenabschnitten der abgelaufenen Packung an das Bürgermeisteramt abgeliefert werden. Die ordnungsmäßige und gewissenhafte Führung der Tabelle wird sämtlichen Bäckern besonders zur Pflicht gemacht.

Wer den vorstehenden Anordnungen zuwiderhandelt, wird auf Grund des § 57 der Verordnung des Bundesrats über den Verkehr mit Brotgetreide und Mehl vom 28. Juni 1915 mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 1500 Mark bestraft.

Brühl, den 7. April 1916.

Der Vorsitzende des Kreisausschusses des Kreises Köln-Land: Mitten
Königlicher Landrat.

Verordnung.

Mit Genehmigung des Herrn Oberpräsidenten der Rheinprovinz bestimmen wir auf Grund des § 11 Absatz 2 unserer Satzung:

§ 1. Den Fleischern ist bis zum 20. April dieses Jahres der Ankauf, sowie jede sonstige Uebernahme von Schlachtvieh vom Landwirt oder Mäster untersagt. Auch ist unterlagt der Abschluß von Lieferungsverträgen, die nach dem 20. April erfüllt werden soll.

§ 2. Fleisch, die sich im Besitz einer Ausweistarte unseres Verbandes befinden, sind demnach nicht befreit, Kauf-, Lieferungs- oder sonstige Uebernahmeverträge in Schlachtvieh bis zum 20. April dieses Jahres mit Landwirten oder Mästern abzuschließen. Derjenige Fleischer, der in der angegebenen Zeit in der Rheinprovinz Vieh vom Landwirt oder Mäster kauft, Lieferungs- oder sonstige Uebernahmeverträge abschließt, desgleichen auch der vertragsschließende Landwirt oder Mäster, unterliegt der Bestrafung nach § 17 der Verordnung zur Ergänzung der Bekanntmachung über die Errichtung von Preisprüfungsstellen und die Versorgungsregelung vom 25. September 1915. (Reichs-Gesetzblatt Seite 607). Den Fleischern wird außerdem die Ausweistarte dauernd entzogen.

§ 3. Diese Verordnung tritt sofort in Kraft.

Brühl, den 5. April 1916.

Rheinischer Viehhandelsverband.
Der Vorstand:
Dr. Lothes. Dr. Krähling.

Bekanntmachung.

Zum Zwecke der Verstärkung des Goldschages der Reichsbank ist auch im Rathaus der Stadt Brühl eine Goldankaufsstelle eingerichtet, welche vom künftigen Dienstag (11. April) ab bis auf Weiteres an allen Dienstagen vormittags von 10—12 Uhr auf Zimmer No. 7 Gold ankauft, welches bei der Hauptsammlerstelle durch einen vereideten Taxator abgeschätzt wird. Nach Eingang der Taxen erfolgt die Auszahlung der Werte an den Einlieferer. Je mehr Gold abgeliefert wird, desto mehr Banknoten kann die Reichsbank verausgaben. Es ist die patriotische Pflicht jedes Deutschen, das vorhandene und nutzlos liegende alte Gold bei der Sammelstelle, die von einem ehrenamtlich tätigen Brühler Herrn verwaltet wird, umzusetzen. Auch ist es dringend zu wünschen, daß sonstiges im Gebrauche befindliches, aber nicht unbedingt nötiges Gold an der Sammelstelle zum Verkauf und Versand an die Reichsbank abgegeben wird.

Brühl, den 7. April 1916.

Der Bürgermeister: T. d.

Gymnasium zu Brühl.

Beginn des neuen Schuljahrs Mittwoch, den 26. April. Aufnahmeprüfungen am Tage vorher. Bei der Anmeldung, die schriftlich jederzeit, mündlich am 20. und 21. April vormittags von 10—12 in meinem Amtszimmer erfolgen kann, sind vorzulegen: Geburtschein, Impfschein und Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule.

Der Direktor:

Dr. Mertens.

Unterricht

in Stenographie, Maschinenschreiben

Schönst. und allen kaufm. Fächern wird bis 10 Uhr abends erteilt.

Honorar mäßig.

Zeichnungen gestattet.

Clemens-Auguststr. 55, Ecke Römerstr.

Heinr. Schmitz

Köln, Unter Taschenmacher

Vielseitige Auswahl der neuesten

Damen-Mäntel

in Popeline, Rips, Mohair, Eolienne, Tuch, Seide, Alpaca usw. in einfacher sowie eleganter Ausführung.

Kleiderstoffe

in schwarz, farbig und kariert.

Blusenstoffe, Kostümstücke, Unterröcke, Tücher, Handschuhe usw.

Anfertigung von Jacken-Kleidern unter Garantie tadelloser Sitzes.

Extra billiges Angebot

Herrn-Anzüge

von Mk. 24, 32, 36, 42 bis 72 Mk.

Kommunion-Anzüge

von Mk. 18, 22, 28, 34 bis 45 Mk.

Kinder-Anzüge

alle Größen von Mk. 7.50, 9.50, 12.50, 16.50—29,—

Jünglings- u. Burschen-Anzüge.

Reichhaltige Auswahl!

Billigste Preise!

Anton Reisdorff

Köln, Sternengasse 34
Ecke Hosengasse.

Konservatorium der Musik Brühl

Friedrichstr. 35.

Sonntag, den 9. April 1916, abends 5 1/2 Uhr:

18. Musikalische Aufführung

Schüler-Konzert.

Eintritt gegen Programm (20 Pfg.)

Programm-Ausgabe: Freitag, Samstag und Sonntag-Nachmittag im Konservatorium.

Wiederbeginn des Unterrichtes: Dienstag, den 25. April. Neu-Anmeldungen werden angenommen: 19., 20. und 22. April, nachm. 3—7 Uhr.

Der Direktor:
Hr. Giers.

Freie Handwerker-Innung

der Stadt Brühl

und Bürgermeisterei Brühl-Land.

Sonntag, den 9. April, abends 7 1/2 Uhr im Innungslokale bei Röscher

Generalversammlung.

1. Vortrag des Stadtverordneten Thomas Esser-Guski: Kriegserfahrungen des deutschen Handwerks

2. Verschiedenes.

Die Innungsmeister von Brühl-Stadt und Land, sowie alle Freunde des Handwerks werden zu dem zeitgemäßen Vortrag frdl. eingeladen.

Der Vorstand:
S. A.

Willy. Engelskirchen,
stellv. Vorsitzender.

Cöln, Schildergasse 44

Radeberger Hutfabrik

Cöln, Breitestr. 118-120

Kommunion-, Konfirmanden- und Kinderhüte



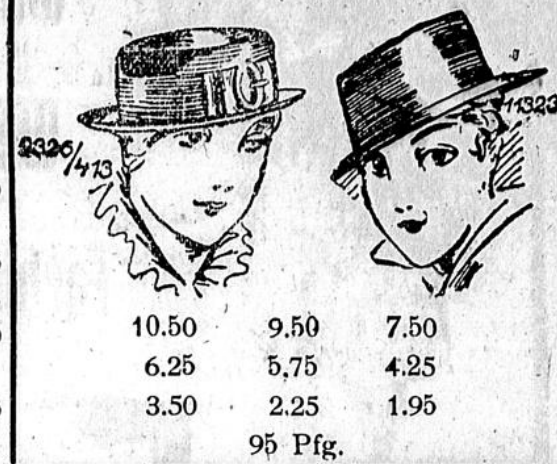
in entzückenden Formen und Garnierungen
2.25 2.90 3.50 4.— 5.50
6.75 7.90 9.— 10.75 und höher.

Riesen-Auswahl

Garnierte Damenhüte

einfach garnierter Damenhut	3.75	3.25	—	—	2 ²⁵
schön garnierter Damenhut mit Blumen und Band	5.75	4.95	—	—	3 ⁹⁰
flott garnierter Damenhut mit Ranken und Bandschleifen	4.75	3.90	—	—	3 ²⁵
Frauen-Hüte mit Strausfedern und Blumen garniert	12.50	9.50	6.50	—	5 ⁹⁰
Modell-Hüte	18.50	16.50	14.50	12.50	10 ⁷⁵

Hut-Formen für Damen und Kinder



10.50 9.50 7.50
6.25 5.75 4.25
3.50 2.25 1.95
95 Pfg.

Blumen, Reiher, Strausfedern

Trauerhüte in allen Preislagen.

Linonformen 95 Pfg.

Umpressen und Umarbeiten getragener Hüte bekannt billig in kürzester Zeit.

Kronen-Kino

Samstag, den 8. April von abends 7 Uhr an:
Sonntag, den 9. April von nachm. 2 Uhr an:

Der falsche Schein

Großer Kriminalfilm in 3 Akten von Hans Hyan.
Hauptrolle: Ludw. Trautmann, Johanna Terwin vom Deutschen Theater Berlin.

Sonne und Schatten

Wunderbares tiefergr. Gesellschaftsdrama in 3 Akten.
Hauptrolle die hervorrag. Künstlerin Lotte Neumann.

Dokumente zum Weltkrieg

Die neuesten Berichte von der feindl. Front.
Verschiedene Humoresken.

Gartenbauverein für Brühl und Umgegend.

Am Sonntag, den 9. April abends 7 1/2 Uhr findet die Monatsversammlung bei unserem Mitglied, Herrn W. Risch statt, wozu auch Nichtmitglieder freundlichst eingeladen sind.

- Tagesordnung:
1. Vertilgung der Feldmäuse und Spähen.
 2. Beratung über Kleintierzucht zur besseren Verwendung der Gemüßabfälle.
 3. Aufnahme neuer Mitglieder und Zahlung der Beiträge.
 4. Verschiedenes.
- Der Vorstand.
J. A.: Ernst Kley.

Gartenschlauch

gut erhalten, zu verkaufen.
Wo? sagt die Geschäftsstelle.

Wohnung

v. 2 schön. Zim., Küche, Manf. u. Gärtchen Bahnhofstr. zu verm. Bescheid Mühlenstr. 53 II.

Winterburg bei Kierberg. Haus nebst einem Grundstück Land sofort zu vermieten. Näheres: Cöln, Krummerbüchel 28.

Haus

11 Zimmer mit Hof, Garten, Waschküche elektr. Licht gegen Übernahme der Instandhaltung für 60 Mark monatlich zu vermieten. Wo? sagt die Geschäftsstelle.

Gem. Bau- u. Spargenossenschaft hat an der Lohrstr.

2 Wohnungen

an Mieter oder Kaufanwärter zu vergeben.
Bescheid: Comeststraße 12.

Einfamilienhaus

Clemens-Auguststr. 48 zu vermieten. Bescheid im Hause oder durch Herrn Hill, Burgstr. 6.

3 grosse Zimmer nahe Kierbergstr. billig zu vermieten. Wo? sagt die Geschäftsstelle.

Ordentliche kleine Familie sucht

3 Zimmer.

Wer? sagt die Geschäftsstelle.

Salatpflanzen

(Matüßig) die beste u. früheste Freilandsorte, kräftige, pikante Pflanzen. Brühl, Rheinstr. 59. Theob. Henn.

Keller- u. Speichersachen wie Lampen, Knochen, Eisen, Metall, Sacke, Flaschen, Papier usw. laufe zu realen Preisen. F. Scharbach Kempdörferstr. 17.



Schlacht-Pferde

werden zum höchsten Preise angekauft auch Notschlachten, Raritäten genügt komme sofort.
Joh. Horst, Werdermeyer, Bülberstr. 57.

Kinderkorb

mit Matratze und Vorhang zu verkaufen. Wo? sagt die Geschäftsstelle.

Unabh. Kriegerfrau sucht Stundmorgens. Wer? sagt die Geschäftsstelle.

Gardinenspannen

wie neu. Kölnstr. 11 II.



Grosse Vorteile

biete meinen werten treuen Kunden dadurch, daß ich durch meine frühzeitig großen Masseneinkäufe in blauen, schwarzen und farbigen Modestoffen in der Lage bin, noch wirklich alte gute Ware zu billigen Preisen in teils selbst gefertigter

Herren- u. Knaben-Bekleidung

in gewohnt großer Auswahl zum Verkauf bringen kann.

Von der überaus großen Warenknappheit, die die Preise immer höher steigen läßt, werde ich also in keiner Weise betroffen.

Es liegt daher in Jedermanns Interesse, den Bedarf in Herren- u. Knaben-Anzügen, einzelnen Hosen, Hüten, Mützen etc. bei mir zu decken.

J. Vossen Nachf. Brühl

Inh. Paul Hope

Kölnstr. 12

Telefon 188

Kölnstr. 12

Telefon 188

Allergrösstes Spezial-Geschäft in Herren- und Knaben-Garderobe fertig und nach Maß.



Kommunion-Kleider

Weisse Waschkleider

in Batist-Voile, reich garniert
à 27 24 21 19,50 17,50 14,50 12,75 9,75 **6⁷⁵**

Weisse Woll-Kleider

neueste Stoffe, reizend gearbeitet
à 35 32 29 27 24 21 17,50 15,50 **13⁵⁰**

Farbige schwarze Kleider

neueste Stoffe, reizend gearbeitet
à 36 33 29 27,50 24,50 21,50 19,50 17,50 **12⁵⁰**

Mädchen-Hüte

in grosser Auswahl.

Kommunion-Anzüge

schwarz und blau, modernste Verarbeitung,
ein- und zweireihig.

Schwarze Anzüge

nur gute Stoffe in bester Verarbeitung
à 36 32 30 28 25 22,50 21 **18⁵⁰**

Blaue Anzüge

nur gute Stoffe in bester Verarbeitung
à 38 35 32 29 27 24 21 18,50 **14⁷⁵**

Knaben-Hüte

in grosser Auswahl.



Wäsche Handschuhe Strümpfe Kränze Schleier Hosenträger usw.

Schwarze u. farbige Kleiderstoffe in großer Auswahl.

Elegante Jackenkleider

schwarz, blau, braun, grün, weinrot
à 85 78 72 65 58 53 49 45 39 33 27,50 24,75 **17⁵⁰**

Blusen u. Costümröcke

in Wolle und Seide, weiss, schwarz, farbig
— in Riesen-Auswahl. —

Herren-Anzüge

à 65 60 58 53 50 45 42 39 33 26

Burschen-Anzüge

à 45 40 38 35 30 28 25 20 18

Knaben-Anzüge

à 28 24 21 18 15 13 10,50 8,75 5,75

**Kaufhaus Ludwig Meyer & Co., Köln, Severinstrasse 83/85
Ecke Jakobstrasse.**

Städtische Sparkasse Brühl.

Mündelsicher.

4% für Spareinlagen in jeder Höhe.
Kündigung nach Vereinbarung.

Zwangsversteigerung.

Am 18. April 1916, nachmittags 2 1/2 Uhr soll in
Brühl, in der Wirtschaft „Zur Krone“ das nachbe-
zeichnete, in Brühl belegene Grundstück

Uhlstraße Nr. 102, a) Wohnhaus mit Hofraum,
b) Brennerei mit Schwenkhalle, c) Pferde stall
d) Kesselhaus, groß 5,29 Ar, Gesamtnutzungswert:
486,00 Mark,

Eigentümerin: Westdeutsche Spirituswerke, Gesellschaft
mit beschränkter Haftung in Eltorf
zwangsweise versteigert werden.

Königliches Amtsgericht Köln Abt. 40.



Die Handels und Gewerbebank Brühl

empfiehlt
ihre Einrichtungen zur
Erleichterung des Geld-
verkehrs und zwar:
Eröffnung laufender Rechnung
mit und ohne
Kreditgewährung, sowie
provisionsfreier

Scheckkontos mit Ueber-
weisungsverkehr.



Fugenlose Trauringe

sowie sämtliche

Uhren- u. Goldwaren

kaufen Sie am besten in meinem
Spezial-Geschäft unter fachmän-
nischer Bedienung. Eigene Repa-
raturwerkstätte im Hause.

A. Wentingmann

vormal's Dahmen.

Weyerstraße 64 Köln Weyerstraße 64

Alpina

— die
präzise
Taschenuhr



be-
sonders
für die
Kommun-
ionen und
Konfirmation zu empfehlen.
Grosse Auswahl in Gold-
und Silberwaren.
HUGO WECK, Uhrmacher,
Brühl, Uhlstrasse 33.

Seemuscheln

wieder eingetroffen.
Gasthaus „Zum Kölner Hof“
Brühl, Kölnstrasse 14.

Für die Kommunion und Konfirmation

haben wir infolge frühzeitiger äusserst günstiger Abschlüsse

hervorragende Qualitäten

in schwarzen und weissen Kleiderstoffen am Lager. Ferner empfehlen unsere bekannt guten
Hemde, Beinkleider, Röcke und Strümpfe, sowie alle anderen zur Ausstattung benötigten Artikel.

Durch die letzte Beschlagnahme aller Rohmaterialien, ist es ausgeschlossen, derartige gute Qualitäten wie jetzt
lagernd, einkaufen zu können. Wir empfehlen daher, Ihren Bedarf so früh als möglich zu decken.

In **Frühjahrsneuheiten** als **Jackenkleider, Mäntel, Blusen, Röcke, Kinderkleider**, sowie einfache und ge-
musterte **Kleiderstoffe** unterhalten wir grosses Lager zu den denkbar billigsten Preisen, bei nur guten Qualitäten.

Geschw. Jülich, Brühl, Markt 2